



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2014

Befragung Parlamente und Evaluationen: Methodenbericht

Bundi, Pirmin ; Eberli, Daniela ; Frey, Kathrin ; Widmer, Thomas

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-103845>

Published Research Report

Published Version

Originally published at:

Bundi, Pirmin; Eberli, Daniela; Frey, Kathrin; Widmer, Thomas (2014). Befragung Parlamente und Evaluationen: Methodenbericht. Zürich: SynEval, Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft.



**Universität
Zürich^{UZH}**

Institut für Politikwissenschaft

Befragung: Parlamente und Evaluationen

Methodenbericht

Pirmin Bundi, Daniela Eberli, Kathrin Frey und Thomas Widmer

Universität Zürich
Institut für Politikwissenschaft
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 634 39 73

parleval@ipz.uzh.ch
www.ipz.uzh.ch
www.syneval.ch

Zürich, im Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Inhalte dieses Berichtes	1
2 Inhalte der Befragung	1
3 Vorgehen und Ablauf der Befragung	2
4 Die Teilnehmenden der Befragung	4
4.1 Beteiligung an der Befragung	4
4.2 Repräsentativität der Stichprobe	6
4.3 Implikationen der Beteiligung und des Rücklaufes auf die Aussagekraft der Daten	8
5 Literatur	9
6 Anhang	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Inhalte der Befragung	2
Tabelle 2: Beteiligung an der Befragung nach Parlament und Zeitpunkt	5

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligung an der Befragung nach Kanton	4
Abbildung 2: Repräsentativität der Stichprobe bezüglich Parteizugehörigkeit	7
Abbildung 3: Repräsentativität der Stichprobe bezüglich Geschlecht und Sprachregion	7

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aargau	TI	Tessin
AI	Appenzell-Innerrhoden	UR	Uri
AL	Alternative Liste	VA	Volks-Aktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat
ALG	Alternative - die Grünen Zug	VD	Waadt
AR	Appenzell-Ausserrhoden	VS	Wallis
BastA!	Basels starke Alternative	ZG	Zug
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz	ZH	Zürich
BE	Bern		
BL	Basel-Landschaft		
BS	Basel-Stadt		
CSP	Christlich-soziale Partei Schweiz		
CSP OW	christlich-soziale Partei Obwalden		
CS-POP	Combat socialiste / Parti ouvrier et populaire jurassien		
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz		
DAL	Droit au logement		
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union		
EVP	Evangelische Volkspartei der Schweiz		
FDP	Freisinnig Demokratische Partei		
FR	Freiburg		
GE	Genf		
GL	Glarus		
GLP	Grünliberale Partei Schweiz		
GR	Graubünden		
JU	Jura		
LDP	Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt		
LU	Luzern		
MCG	Mouvement Citoyens Genevois		
MCR	Mouvement Citoyens Romands		
MPS	Movimento per il socialismo		
NE	Neuenburg		
NW	Nidwalden		
ÖBS	Ökoliberale Bewegung Schaffhausen		
OW	Obwalden		
PdA	Partei der Arbeit		
PSA	Parti Socialiste Autonome du Jura-Sud		
SG	St. Gallen		
SH	Schaffhausen		
SO	Solothurn		
SP	Sozialdemokratische Partei der Schweiz		
SVP	Schweizerische Volkspartei		
SZ	Schwyz		
TG	Thurgau		

1 Einleitung und Inhalte dieses Berichtes

Im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten Projektes „Policy Evaluation in the Swiss Political System – Roots and Fruits“ befasst sich das Teilprojekt an der Universität Zürich mit der Bedeutung von Evaluationen in Schweizer Parlamenten. Um zu erfahren, wie Parlamentsmitglieder mit Evaluationen umgehen und welche Erfahrungen sie dabei machen, wurden im Frühjahr 2014 sämtliche Parlamentsmitglieder des Bundes und der Kantone befragt. Die wichtigsten Befunde wurden in einem Ergebnisbericht zusammengefasst¹ (Eberli et al. 2014).

Dieser Methodenbericht ergänzt den Ergebnisbericht und zeigt auf, wie die Online-Befragung „Parlamente und Evaluationen“ konzipiert und durchgeführt wurde. Ebenso wird diskutiert, wie viele Parlamentsmitglieder sich an der Befragung beteiligt haben und inwiefern die so gewonnene Stichprobe die Mitglieder Schweizer Parlamente repräsentiert. Damit soll dieser Methodenbericht einerseits den Prozess der Datenerhebung für andere nachvollziehbar machen und andererseits ermöglichen, die Aussagekraft der Daten einzuschätzen.

Neben den Autorinnen und Autoren dieses Berichts trugen weitere Personen massgeblich zur Realisierung der Befragung bei. Die Forschungsassistenten leisteten Vanessa Di Giorgi (Übersetzung und Datenerfassung), Gwennyfar Gubler (Datenerfassung), Mikael Rédin (Übersetzung und Datenerfassung) und Benjamin Schlegel (Online-Befragung)².

Dieser Methodenbericht ist folgendermassen gegliedert: Im nächsten Kapitel werden zuerst die Inhalte der Befragung skizziert, danach werden im dritten Kapitel das Vorgehen und der Ablauf der Befragung beschrieben. Im vierten Kapitel werden der Rücklauf sowie die Repräsentativität der Stichprobe präsentiert und diskutiert.

2 Inhalte der Befragung

Der Fragebogen wurde gemeinsam im Forschungsteam entwickelt und enthielt Fragen zu drei verschiedenen thematischen Blöcken: Der erste Block widmete sich dem Hauptthema und beinhaltete Fragen zur Rolle von Evaluationen in der parlamentarischen Arbeit. Im zweiten Block wurden weitere allgemeine Fragen zur Arbeit und zum Mandat als Parlamentsmitglied und im dritten Block Fragen zu persönlichen Angaben gestellt. Eine Übersicht über die Frageblöcke und deren Themen bietet Tabelle 1³. Die Beantwortung der Fragen sollte nicht mehr als 15 Minuten dauern, weswegen der Fragebogen insgesamt 21 bis maximal 25 Fragen umfasste.

Um an die bestehende Forschung anschliessen zu können, stützte sich das Forschungsteam bei der Entwicklung der Fragen auf bereits durchgeführte Befragungen zu verwandten Themen. Der erste Teil des Fragebogens zu Evaluationen im Parlament wurde vorwiegend selbst konzipiert. Bei den Fragen zur Einstellung gegenüber Evaluationen sowie deren Nutzung konnte auf bisherige Befragungen im englischsprachigen Raum aufgebaut werden (Hird 2005; Lester 1993; Webber 1986; Weiss & Bucuvalas 1980). Der zweite Teil zur Arbeit im Parlament lehnte sich einerseits an die Delegationsforschung an (Kiewet & McCubbins 1991; McCubbins et al. 1989), andererseits enthielt er spezifische

¹ Für den Ergebnisbericht siehe www.syneval.ch.

² Das Lektorat der Übersetzung übernahmen Karima Bousbah, Flavia Fossati und Heiri Gander.

³ Ein Beispiel des Fragebogens in allen drei Sprachen befindet sich im Anhang.

Fragen etwa zur Mitgliedschaft in Kommissionen. Im dritten Teil zu den persönlichen Angaben wurden viele Fragen direkt aus früheren Befragungen übernommen, meist aus der Kandidaten- oder Wählerstudie Selects 2011 (Lutz 2012). Basierend auf dem Index von Oesch (2006) wurde die berufliche Situation aufgrund des Milizsystems sehr detailliert abgefragt. Eine direkte Übernahme der Fragen hatte neben der Vergleichbarkeit mit anderen Studien den Vorteil, dass die Fragen bereits in übersetzter Form vorlagen.

Tabelle 1: Übersicht der Inhalte der Befragung

Frageblock	Inhalte der Fragen	Quellen
Evaluationen im Parlament	Informationsquelle von Evaluationen Lesen von Evaluationen Einstellung gegenüber Evaluationen Nutzung von Evaluationen Relevanz der Informationen in Evaluationen Anregung von Evaluationen (Evaluationsklauseln, parlamentarische Vorstösse)	
Arbeit als Parlamentsmitglied	Verhältnis Verwaltung-Parlament Links-Rechts-Positionierung Mitgliedschaft in Kommissionen Erfahrung in politischen Ämtern inkl. aktuelles Parlamentsmandat Zeitaufwand für das Parlamentsmandat Parteizugehörigkeit ⁴	SELECTS Kandidatenbefragung 2011 SELECTS Kandidatenbefragung 2011
Persönliche Angaben	Wohngemeinde Bildungsabschluss Berufliche Situation Jahrgang ⁵	SELECTS Kandidatenbefragung 2011 SELECTS Kandidaten- und Wählerbefragung 2011

SELECTS: Die Fragen der Kandidatenbefragung decken sich teilweise mit denjenigen der Wählerbefragung. Fragebogen in allen drei Sprachen sind bei FORS online verfügbar unter: <http://forscenter.ch/de/our-surveys/selects/1994-2/download-data-and-documentation/>

Um einen Bezugsrahmen herzustellen, wurde vor der Befragung eine Definition von „Evaluationen“ präsentiert. Diese Definition stützte sich im Wesentlichen auf den Vorschlag von Widmer und De Rocchi (2012: 11-13) und lautete wie folgt:

„Als Evaluationen werden in diesem Zusammenhang Studien, Berichte oder andere Dokumente verstanden, welche eine staatliche Massnahme mit einem systematischen und transparenten Vorgehen bezüglich ihrer Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit oder Zweckmässigkeit beurteilen.“

Im Anschluss an diese Definition wurden die Parlamentsmitglieder gebeten, an der Befragung auch teilzunehmen, wenn sie bisher wenige Berührungspunkte zu Evaluationen hatten. Beendet wurde die Befragung mit der Frage nach der Zustellung des Ergebnisberichts sowie Platz für weitere Kommentare. Nach Abschluss der Befragung wurde die Teilnahme in einem E-Mail bestätigt und dafür gedankt.

3 Vorgehen und Ablauf der Befragung

Als ersten Schritt der Vorbereitungen für die Befragung wurde deren Konzeption sowie deren Machbarkeit in einem ausführlichen Gespräch mit den Leitungen der Parlamentsdienste zweier Kantone

⁴ Nur für den Kanton Appenzell-Innerrhoden

⁵ Für die Kantone Glarus, Thurgau und Zug.

diskutiert. Im Anschluss daran wurden sämtliche anderen Parlamentsdienste respektive Sekretariate der Parlamente kontaktiert. Dabei wurde abgeklärt, auf welche Weise die Parlamentsdienste die Befragung unterstützen und wie die Parlamentsmitglieder vorab informiert werden können⁶. Zusätzlich wurde nach fehlenden Kontaktangaben der Parlamentsmitglieder gefragt. Um den Aufwand sowohl für die Parlamentsdienste als auch die Parlamentsmitglieder möglichst gering zu halten, wurden die im Internet zugänglichen Informationen direkt erfasst. Für die Befragung war je nach Kanton der Stand per Mitte März bis Mitte April ausschlaggebend⁷.

Nach der Übersetzung des Fragebogens in Französisch und Italienisch wurden sämtliche Sprachversionen in der Online-Version getestet. Der Pretest diente einerseits der Kontrolle der technischen Funktionalität, andererseits dem Inhalt des Fragebogens, namentlich der Klarheit und Verständlichkeit der Fragen und der Angemessenheit der Antwortmöglichkeiten. Verschiedene Mitarbeitende des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Zürich sowie zwei Personen, die früher oder aktuell Mitglieder von zwei verschiedenen Kantonsparlamenten sind respektive waren, haben diese Aufgabe freundlicherweise übernommen.

Die Parlamentsmitglieder wurden zur Teilnahme eingeladen, indem sie einen persönlichen Link per E-Mail erhielten⁸. Eine schriftliche Teilnahme mittels eines Fragebogens in Papierform war auf Wunsch möglich. Die Einladung zur Befragung erhielten die Parlamentsmitglieder im Mai 2014. Zwei Wochen nach der Einladung wurden die Parlamentsmitglieder, die noch nicht teilgenommen hatten, per E-Mail an die Befragung erinnert. Insgesamt vier Wochen nach der Einladung erfolgte eine zweite und letzte Erinnerung per E-Mail⁹. Sofern es möglich war, erhielten die Parlamentsmitglieder diese Nachrichten während einer Session des Rates.

Statt einer zweiten Erinnerung per E-Mail machte das Forschungsteam in ausgewählten Kantonsparlamenten selbst auf die Befragung aufmerksam. Im Rahmen dieser Besuche der Kantonsparlamente konnten die Parlamentsmitglieder den Fragebogen in Papier-Form ausfüllen. Mit dieser Vorgehensweise wurde bezweckt, eine hinreichend hohe Fallzahl zu erreichen, die spezifische Analysen für diese Parlamente erlaubt. Deswegen kamen nur Kantonsparlamente mit einer vergleichsweise hohen Anzahl an Mitgliedern für dieses Vorgehen in Frage. Insgesamt waren sechs Besuche geplant, wovon drei in den Kantonsparlamenten von Aargau, St. Gallen und Zürich realisiert werden konnten¹⁰.

⁶ Das zu diesem Zweck verfasste Informationsblatt befindet sich im Anhang.

⁷ Die Kantonsparlamente der Kantone Nidwalden (23.3.), Obwalden (9.3.) sowie Bern (30.3.) wurden im März 2014 neu gewählt. Für diese Kantone wurden jene Mitglieder angeschrieben, die bis zum Zeitpunkt der Wahlen einen Sitz innehatten. Dasselbe gilt für Glarus und Graubünden, wo die Parlamentswahlen während des Befragungszeitraumes stattfanden.

⁸ In zwei Kantonen (Schwyz, Zug) erfolgte der Versand der Einladungen über das Sekretariat des jeweiligen Rates, weil die E-Mail-Kontakte für uns nicht zugänglich waren.

⁹ Den Mitgliedern des Bundesparlaments wurde im Anschluss an die Erinnerung per E-Mail während der Juni-Session 2014 ein persönliches Schreiben ausgeteilt. Bezugnehmend auf dieses Schreiben erfolgte dann eine Woche später der Versand des dritten und letzten Erinnerungs-E-Mails.

¹⁰ Die Besuche erfolgten im Juni 2014.

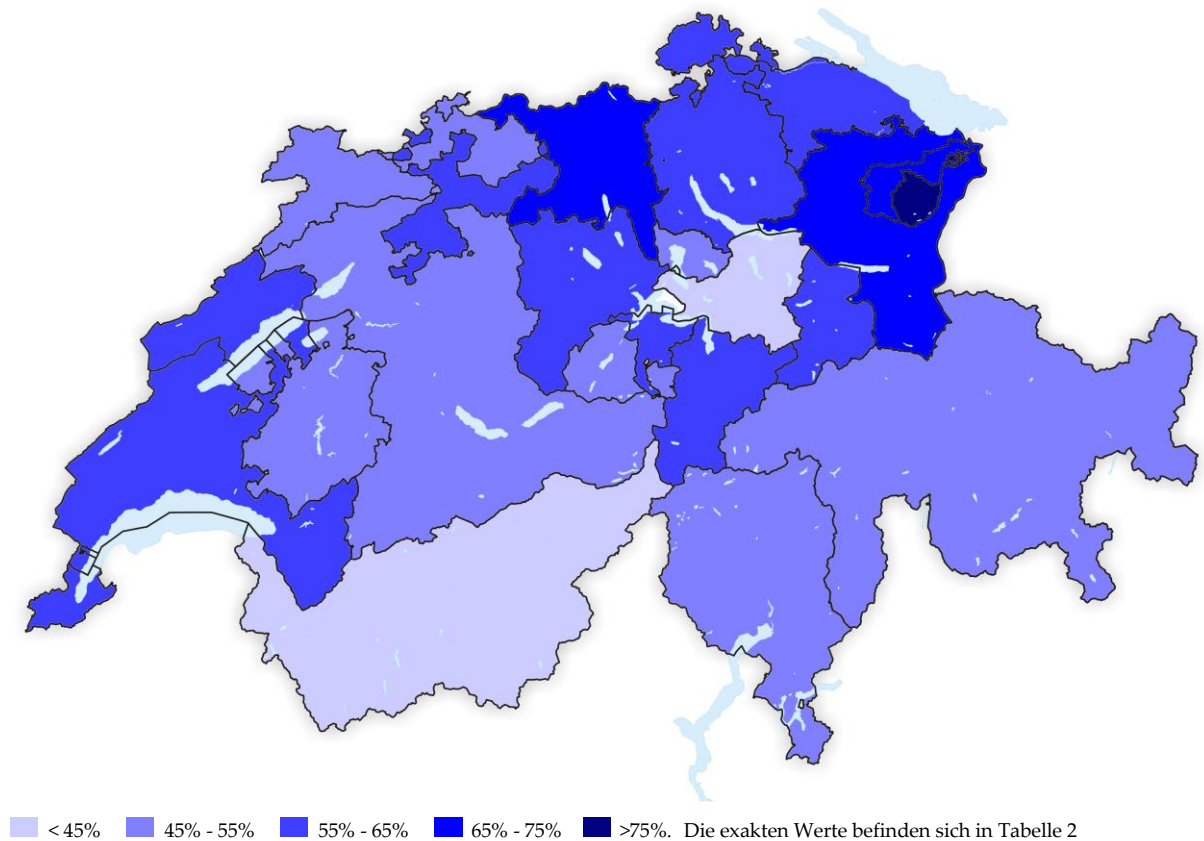
4 Die Teilnehmenden der Befragung

4.1 Beteiligung an der Befragung

Insgesamt erhielten 2'841 Parlamentsmitglieder des Bundes und der Kantone die Einladung zur Teilnahme an der Befragung. Da die Parlamente teilweise über Vakanzen verfügten, weicht diese Zahl von der gesamten Anzahl von 2'854 Parlamentssitzen ab. Die acht Parlamentsmitglieder, die zum Zeitpunkt der Befragung sowohl ein Parlamentsmandat auf Bundes- wie auf Kantonsebene inne hatten, wurden absichtlich doppelt angeschrieben.

Abbildung 1 illustriert, wie viele Parlamentsmitglieder pro Parlament angeschrieben worden sind und wie viele davon teilgenommen haben. Insgesamt beteiligten sich 1'570 Parlamentsmitglieder an der Befragung, was einer Antwortquote von 55.3% entspricht. Darin eingeschlossen sind jene Mitglieder, die den Fragebogen teilweise ausgefüllt haben. Die Parlamentsmitglieder auf Kantonsebene beteiligten sich durchschnittlich häufiger als auf Bundesebene.

Abbildung 1: Beteiligung an der Befragung nach Kanton



Einen detaillierten Überblick darüber, wie viele Parlamentsmitglieder eingeladen worden sind und wie viele sich nach der ersten und der zweiten Erinnerung sowie insgesamt beteiligten, gibt Tabelle 2. Sie zeigt den deutlichen Effekt der beiden Erinnerungen auf die Antwortquote, die im Abstand von je

zwei Wochen per E-Mail versendet wurden. Zum Zeitpunkt der ersten Erinnerung beteiligten sich 772 oder 27.2% der Mitglieder, zum Zeitpunkt der zweiten Erinnerung 1'179 oder 41.5% der Mitglieder. Folglich haben beide Erinnerungen die Antwortquote um je etwa 13 Prozentpunkte erhöht¹¹.

Tabelle 2: Beteiligung an der Befragung nach Parlament und Zeitpunkt

		Parlamentsmitglieder		Beteiligung					
				1. Erinnerung		2. Erinnerung / Besuch		Gesamt	
		Anzahl Sitze	Anzahl Befragung	Anzahl Teilnehmende	in Prozent	Anzahl Teilnehmende	in Prozent	Anzahl Teilnehmende	in Prozent
Bundesparlament	Nationalrat	200	200	36	18.0	71	35.5	96	48.0
	Ständerat	46	45	10	22.2	12	26.7	16	35.6
Kantone	AG	140	140	38	27.1	68	48.6	96	68.6
	AI	49	49	27	55.1	35	71.4	38	77.6
	AR	65	64	26	40.6	40	62.5	42	65.6
	BE	160	160	49	30.6	70	43.8	84	52.5
	BL	90	90	22	24.4	38	42.2	48	53.3
	BS	100	100	25	25.0	40	40.0	52	52.0
	FR	110	110	27	24.5	49	44.5	55	50.0
	GE	100	100	37	37.0	50	50.0	56	56.0
	GL	60	60	18	30.0	32	53.3	35	58.3
	GR	120	115	31	27.0	44	38.3	55	47.8
	JU	60	57	16	28.1	25	43.9	30	52.6
	LU	120	120	32	26.7	50	41.7	67	55.8
	NE	115	114	25	21.9	51	44.7	66	57.9
	NW	60	60	16	26.7	28	46.7	36	60.0
	OW	55	54	13	24.1	25	46.3	28	51.9
	SG	120	120	32	26.7	48	40.0	87	72.5
	SH	60	60	19	31.7	34	56.7	37	61.7
	SO	100	100	37	37.0	51	51.0	62	62.0
	SZ	100	100	33	33.0			43	43.0
	TG	130	130	36	27.7	66	50.8	77	59.2
	TI	90	90	16	17.8	37	41.1	47	52.2
	UR	64	64	20	31.3	29	45.3	38	59.4
	VD	150	150	39	26.0	65	43.3	83	55.3
	VS	130	130	19	14.6	35	26.9	51	39.2
	ZG	80	80	23	28.8			39	48.8
	ZH	180	179	50	27.9	86	48.0	106	59.2
Total Bundesparlament		246	245	46	18.8	83	33.9	112	45.7
Total Kantonsparlamente		2'608	2'596	726	28.0	1'096	42.2	1'458	56.2
Total		2'854	2'841	772	27.2	1'179	41.5	1'570	55.3

In einer Befragung mit einem Zielpublikum wie Parlamentsmitglieder kann ein Rücklauf von mehr als 50% als sehr gut bewertet werden (Maestas et al. 2003; Bailer 2014). Auch im Vergleich mit anderen, kürzlich durchgeführten Befragungen in der Schweiz ist die Antwortquote von 55.3% sehr zufriedenstellend. So stützte sich Bütikofer (2014: 45) in ihrer Dissertation auf eine Befragung der Mitglieder der Bundesversammlung, die 2006/2007 stattfand und eine Beteiligung von 65.0% erreichte. Diese hohe Antwortquote wurde durch einen Mix der Befragungsmethoden erzielt, wobei die Parlamentsmitglieder die Befragung zuerst online, dann schriftlich und schliesslich in einem persönlichen Gespräch ausfüllen konnten. Auf die Kantone hingegen fokussierte sich ein 2014 beendetes Projekt der Universität Bern zur Mitgliederfluktuation in den Parlamenten. Im Rahmen dieses Projektes wurden im Jahr 2012 ehemalige und aktuelle Mitglieder von sechs Kantonsparlamenten befragt, wobei sich daran 51.4% der Mitglieder beteiligten (Feh Widmer 2014). Im Gegensatz zu diesen zwei

¹¹ Die Besuche in den drei Kantonsparlamenten wurden bei diesen Berechnungen wie eine zweite Erinnerung gezählt. In den Kantonen Schwyz und Zug wurden die Parlamentsmitglieder nur einmal an die Befragung erinnert.

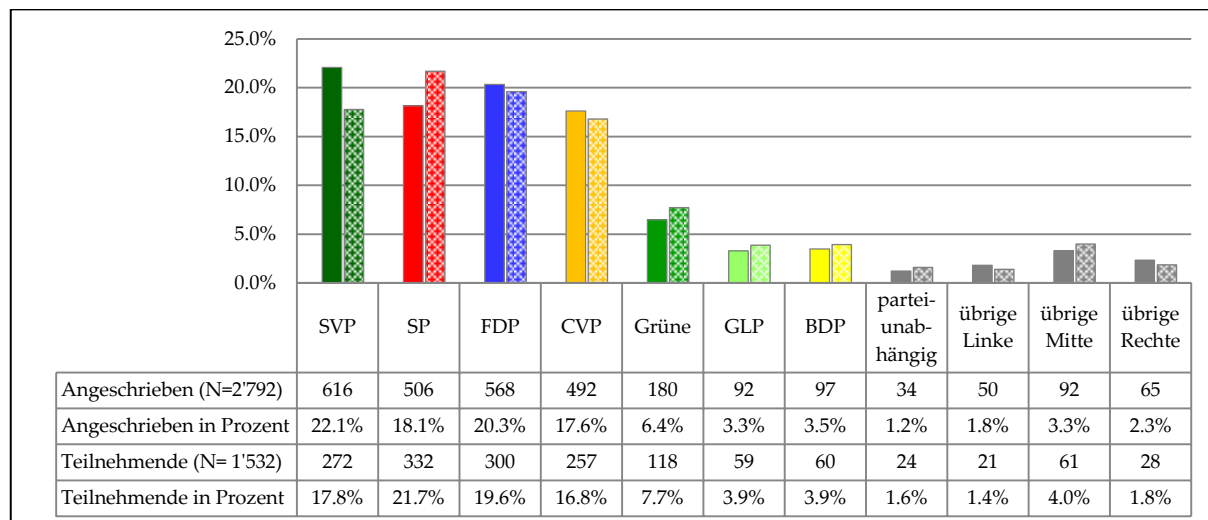
Studien berichteten Brun und Siegel (2006: 486) in ihrer Befragung zu Leistungsaufträgen als Instrument des New Public Management über einen vergleichsweise tiefen Rücklauf von 13.4% für die Bundesversammlung und 20.8% für die ausgewählten Kantonsparlamente.

4.2 Repräsentativität der Stichprobe

In diesem Kapitel wird aufgezeigt, wie sich die Stichprobe der Teilnehmenden in Bezug auf deren Parteizugehörigkeit, Geschlecht sowie Sprachregion zusammensetzt. Diese Merkmale sind nicht nur für die teilnehmenden Parlamentsmitglieder, sondern für alle angeschriebenen Parlamentsmitglieder bekannt. Dies ermöglicht Aussagen dazu, wie repräsentativ die Stichprobe diese Merkmale abbildet.

Die Parteizugehörigkeit in der Stichprobe widerspiegelt die tatsächliche Verteilung der Parteizugehörigkeit in den Schweizer Parlamenten nicht perfekt (Abbildung 2). Die vier Parteien mit den meisten Parlamentsmandaten CVP, FDP, SP und SVP sind leicht unterrepräsentiert. In der Stichprobe nehmen sie 75.8% der Mandate ein, während 78.2% aller angeschriebenen Parlamentsmitglieder einer dieser Parteien angehören. Die insgesamt deutlichsten Abweichungen finden sich bei den beiden grossen Parteien an den Polen des politischen Spektrums: Die SVP-Parlamentsmitglieder sind unter-, die SP-Parlamentsmitglieder überrepräsentiert. Da sich nicht nur die SP-Mitglieder, sondern auch die Parlamentsmitglieder der Grünen mehr beteiligten, sind die Parlamentsmitglieder der politischen Linke in der Stichprobe generell leicht übervertreten.

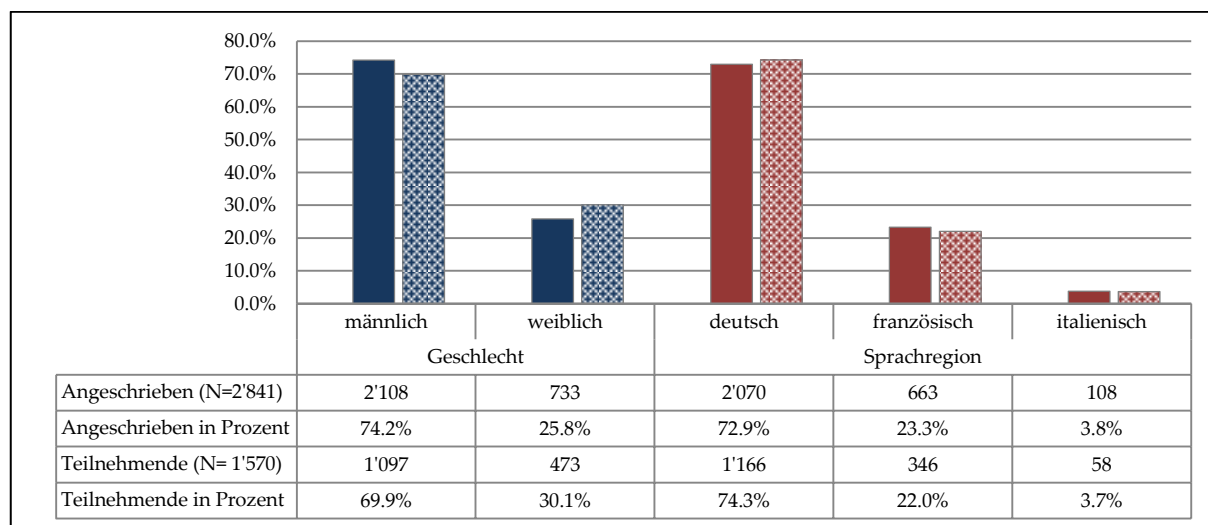
Die Verteilung in den Stichproben der einzelnen Parlamente weicht teilweise relativ stark von dieser Verteilung für die gesamte Stichprobe ab. Im Gegensatz zur gesamten Tendenz ist die SVP einzig in der Stichprobe des Nidwaldner Landrates überrepräsentiert, die SP-Mitglieder dagegen sind in zwei Stichproben untervertreten (BL, NE). Der Anteil der FDP ist nicht in allen Stichproben so repräsentativ wie insgesamt. Unter den Teilnehmenden der Landräte der Kantone Uri und Basel-Landschaft ist die FDP deutlich untervertreten, während sie in der Stichprobe des Kantons Neuenburg übervertreten ist. Die CVP-Mitglieder hingegen verfügen in der Stichprobe des Zuger Kantonsrat über verhältnismässig hohe Anteile, in den Stichproben der Grossen Räten der Kantone Wallis und Graubünden sind sie dagegen untervertreten. Die Grünen sind in der Stichprobe des Kantons Basel-Landschaft besonders stark überrepräsentiert. Bei kleinen Parlamenten oder Parteien verändert bereits ein einzelnes Parlamentsmitglied die prozentualen Anteile deutlich. Deswegen wurden für die übrigen Parteien keine Aussagen zur Repräsentativität gemacht.

Abbildung 2: Repräsentativität der Stichprobe bezüglich Parteizugehörigkeit

Säulen für Angeschriebene voll ausgefüllt, für Teilnehmende schraffiert. Für den Grossen Rat Appenzell Innerrhodens sind keine Angaben über die parteipolitische Zusammensetzung vorhanden, weswegen die Anzahl Angeschriebene und Teilnehmende von 2'841 respektive 1'570 abweicht. Übrige Linke: AL, ALG Zug, BastA!, CS-POP, DAL, Entremont Autrement, Indépendant-Solidarité-Ouverture, MPS, PdA, PSA; übrige Mitte: CSP, CSP OW, EVP, LDP, ÖBS, Vaud Libre; übrige Rechte: EDU, Lega dei Ticinesi, MCG/MCR, VA. Jungparteien wurden jeweils zur Mutterpartei gezählt.

Lesebeispiel: 616 SVP-Parlamentsmitglieder wurden angeschrieben, was 22.1% aller Angeschriebenen entspricht. 272 SVP-Parlamentsmitglieder haben sich an der Befragung beteiligt, was 17.8% aller Teilnehmenden entspricht. Dies bedeutet, dass die SVP-Parlamentsmitglieder in der Stichprobe der Teilnehmenden untervertreten sind ($17.8\% < 22.1\%$).

Wie Abbildung 3 zeigt, sind Frauen in der Stichprobe leicht überrepräsentiert. Wie bei der Parteizugehörigkeit variiert die Repräsentativität auch beim Geschlecht zwischen den einzelnen Parlamenten. Besonders deutlich überrepräsentiert sind die Frauen etwa in Luzern, Schwyz und im Wallis. Gut wird die Verteilung der Parlamentssitze auf Frauen und Männer in sieben Kantonen abgebildet (BS, GR, JU, NE, SO, TG, TI). Lediglich in zwei Kantonen sind die Männer deutlich übervertreten (GL, OW). Auf Bundesebene schliesslich nahmen wie insgesamt verhältnismässig mehr Frauen teil.

Abbildung 3: Repräsentativität der Stichprobe bezüglich Geschlecht und Sprachregion

Säulen für Angeschriebene voll ausgefüllt, für Teilnehmende schraffiert. Die Sprachregion bezieht sich auf die Sprache, in der die Parlamentsmitglieder angeschrieben worden sind, respektive den Fragebogen ausgefüllt haben.

Lesebeispiel: 2'108 männliche Parlamentsmitglieder wurden angeschrieben, was 74.2% aller Angeschriebenen entspricht. 1'097 männliche Parlamentsmitglieder haben sich an der Befragung beteiligt, was 69.9% aller Teilnehmenden entspricht. Dies bedeutet, dass die männlichen Parlamentsmitglieder in der Stichprobe der Teilnehmenden untervertreten sind ($69.9\% < 74.2\%$).

Die verschiedenen Sprachregionen der Schweiz gibt die Stichprobe anteilmässig sehr genau wieder. Innerhalb der mehrsprachigen Kantone ergaben sich keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Sprachgruppen.

4.3 Implikationen der Beteiligung und des Rücklaufes auf die Aussagekraft der Daten

Dank der hohen Antwortquote von 55.3% wurde eine Stichprobe von 1'570 Parlamentsmitgliedern erreicht. Mit den Daten aus der Befragung können Kennzahlen für einzelne Gruppen, etwa Mittelwerte nach Parteien oder Parlamenten, relativ präzise geschätzt werden. Dies gilt besonders für die fünf grossen Parteien mit Stichproben von N=118 bis N=330. Für kleinere Parteien wie die GLP oder BDP (N= 59 resp. N= 60) liegt die Stichprobengrösse ebenso über der kritischen Anzahl N=30, ab der sich die Schätzfunktion an eine Normalverteilung angleicht (Diekmann 2009: 402). Die Schätzung von Mittelwerten für einzelne Parlamente hingegen sind weniger präzise, da diese Stichprobengrössen zwischen N=16 und N=106 liegen.

Bezüglich Parteizugehörigkeit, Geschlecht und der Sprachregion bildet die gesamte Stichprobe der 1'570 Parlamentsmitglieder die insgesamt 2'841 angeschriebenen Parlamentsmitglieder gut ab. Für die einzelnen Parlamente sind die Stichproben nicht immer repräsentativ. Generell hängt es von der Fragestellung ab, ob die Repräsentativität der Stichprobe in Bezug auf ein Merkmal problematisch ist. Nutzen zum Beispiel gewisse Parteien generell weniger Evaluationen und haben sich deren Mitglieder seltener beteiligt, wird die durchschnittliche Nutzung aufgrund der Befragung zu hoch eingeschätzt. Da jedoch bekannt ist, wie die Parteizugehörigkeit, das Geschlecht und die Sprachregion in der Grundgesamtheit verteilt sind, kann einfacher abgeschätzt werden, ob solche Verzerrungen vorhanden sein könnten.

5 Literatur

- Bailer, Stefanie (2014). Interviews and Surveys in Legislative Research. In: Martin, Shane, Saalfeld, Thomas & Kaare Strøm (Hrsg.). *The Oxford Handbook of Legislative Studies*, S. 167–193.
- Brun, Mathias E. & John P. Siegel (2006). What Does Appropriate Performance Reporting for Political Decision Makers Require? Empirical Evidence from Switzerland. *International Journal of Productivity and Performance Management* 55(6): 480–497.
- Bütikofer, Sarah (2014). *Das Schweizer Parlament. Eine Institution auf dem Pfad der Moderne*. Baden-Baden: Nomos.
- Diekmann, Andreas (2009). *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
- Eberli, Daniela, Bundi, Pirmin, Frey, Kathrin & Thomas Widmer (2014). *Befragung Parlamente und Evaluationen. Ergebnisbericht*. Zürich: Institut für Politikwissenschaft.
- Feh Widmer, Antoinette (2014). *Parlamentarische Fluktuation auf subnationaler Ebene in der Schweiz*. Dissertation an der Universität Bern.
- Hird, John A. (2005). *Power, knowledge, and politics. Policy analysis in the states*. Washington, D.C: Georgetown University Press.
- Kiewiet, Roderick D. & Mathew D. McCubbins (1991). *The logic of delegation*. University of Chicago Press.
- Lester, James P. (1993). The Utilization of Policy Analysis by State Agency Officials. *Science Communication* 14(3): 267–290.
- Lutz, Georg (2012). *Eidgenössische Wahlen 2011. Wahlteilnahme und Wahlentscheid*. Lausanne: Selects-FORS.
- Maestas, Cherie, Neeley, Grant W. & Lilliard E. Richardson (2003). The State of Surveying Legislators: Dilemmas and Suggestions. *State Politics & Policy Quarterly* 3(1): 90–108.
- McCubbins, Matthew D., Roger G. Noll & Barry R. Weingast (1989). Structure and process, politics and policy: administrative arrangements and the political control of agencies. *Virginia Law Review* 75(2): 431–482.
- Oesch, Daniel (2006). *Redrawing the class map. Stratification and institutions in Britain, Germany, Sweden and Switzerland*. Basingstoke [England], New York: Palgrave Macmillan.
- Widmer, Thomas & Thomas De Rocchi (2012). *Kompaktwissen Evaluation. Grundlagen, Ansätze und Anwendungen*. Zürich, Chur: Rüegger.
- Webber, David J. (1986). Explaining Policymakers' Use of Policy Information: The Relative Importance of the Two-Community Theory Versus Decision-Maker Orientation. *Science Communication* 7(3): 249–290.
- Weiss, Carol H. & Michael J. Bucuvalas (1980). Truth Tests and Utility Tests: Decision-Makers' Frames of Reference for Social Science Research. *American Sociological Review* 45(2): 302–313.

6 Anhang

Informationsschreiben für Parlamentsdienste und Parlamentsmitglieder (deutsch)



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Politikwissenschaft

Universität Zürich
Institut für Politikwissenschaft
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 634 38 41
Telefax +41 44 634 49 25
www.ipz.uzh.ch

Befragung von Parlamentsmitgliedern der Kantone und des Bundes

Inhalt und Ablauf der Befragung

Die Befragung erhebt, wie Parlamentsmitglieder mit Evaluationen umgehen und welche Erfahrungen sie dabei machen. Unter Evaluationen verstehen wir Studien, die staatliche Massnahmen mit wissenschaftlichen Methoden bezüglich ihrer Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit oder Zweckmässigkeit untersuchen. Ergänzt werden diese spezifischen Fragen um einige generelle Fragen zur Parlamentsarbeit. Zusätzlich bitten wir die Parlamentsmitglieder um wenige persönliche Angaben.

Die Befragung findet im Mai 2014 statt und erfolgt online. Wir werden die Mitglieder der 26 kantonalen Parlamente sowie des National- und Ständerates mit einem E-Mail persönlich anschreiben und bitten, sich an der Online-Befragung zu beteiligen. Um den Aufwand für die Parlamentsmitglieder möglichst gering zu halten, werden wir zugängliche Informationen im Vorfeld der Befragung selbst erheben. Insgesamt benötigen die Parlamentsmitglieder 10 bis maximal 15 Minuten für die Teilnahme an der Befragung.

Daten und Ergebnisse

Die Angaben der Parlamentsmitglieder werden vertraulich behandelt und ausschliesslich für das Forschungsprojekt verwendet. Die Auswertung der Befragungsdaten wird keine Rückschlüsse auf einzelne Parlamentsmitglieder ermöglichen. Da es uns wichtig ist, die Ergebnisse der Befragung den Parlamentsmitgliedern zugänglich zu machen, werden wir einen kurzen Ergebnisbericht bereitstellen.

Hintergrund der Befragung

Die Befragung ist Teil eines gesamtschweizerischen Forschungsprojektes, welches vom Schweizerischen Nationalfonds von 2013 bis 2015 gefördert wird. Im Rahmen dieses Projektes befassen sich Forschende der Universitäten Genf, Lausanne, Bern, Luzern und Zürich mit der Rolle von Evaluationen im schweizerischen politischen System. Das Teilprojekt an der Universität Zürich untersucht die Bedeutung von Evaluationen in den Schweizer Parlamenten aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Einerseits interessieren wir uns für die Frage, inwiefern Parlamente zur Entstehung von Evaluationen beitragen. Andererseits befassen wir uns damit, ob und wozu Parlamentsmitglieder Evaluationen verwenden.

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.syneval.ch>

Projektleitung

Prof. Dr. Thomas Widmer

Kontakt

Pirmin Bundi und Daniela Eberli
Tel. +41 44 634 39 73
parleval@ipz.uzh.ch

Gefördert durch:



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Informationsschreiben für Parlamentsdienste und Parlamentsmitglieder (französisch)**Universität
Zürich** UZH**Institut für Politikwissenschaft**

Universität Zürich
Institut für Politikwissenschaft
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 634 38 41
Telefax +41 44 634 49 25
www.ipz.uzh.ch

Sondage auprès des parlementaires fédéraux et cantonaux**Contenu et déroulement du sondage**

Le sondage concerne la façon dont les parlementaires composent avec des évaluations et les expériences qu'ils en ont faites. Par évaluations, nous comprenons des études, qui analysent l'efficacité, l'efficacité ou encore la pertinence d'actions publiques grâce à des méthodes scientifiques. Ces questions spécifiques seront complétées par des questions générales concernant le travail parlementaire. En outre, quelques informations personnelles seront demandées aux parlementaires.

Le sondage aura lieu en mai 2014 et s'effectuera en ligne. Nous allons contacter par courriel les membres des 26 parlements cantonaux ainsi que les conseillers aux Etats et les conseillers nationaux, pour leur demander de participer au sondage en ligne. Pour limiter au maximum le temps investi par les parlementaires, nous rassemblerons nous-mêmes les informations accessibles lors de la préparation du sondage. En tout, les parlementaires auront besoin de 10 à 15 minutes pour participer au sondage.

Données et résultats

Les données des parlementaires seront traitées de manière confidentielle et ne seront exclusivement utilisées que pour le projet de recherche. L'évaluation des données du sondage ne permettra aucune déduction sur un parlementaire en particulier. Nous pensons qu'il est important que les résultats du sondage soient accessibles aux parlementaires, c'est la raison pour laquelle nous préparons un court rapport sur les résultats.

En arrière-plan du sondage

Le sondage fait partie d'un projet de recherche à l'échelle nationale, qui est soutenu par le Fonds national suisse de 2013 à 2015. Dans le cadre de ce projet, des chercheurs des universités de Genève, Lausanne, Berne, Lucerne et Zurich se consacrent aux rôles des évaluations dans le système politique suisse. Le sous-projet de l'Université de Zurich analyse l'importance des évaluations au sein des parlements suisses sur deux différentes perspectives. D'une part nous nous intéressons à la façon dont les parlements participent à la production d'évaluation. D'autre part nous nous consacrons à la question de l'utilisation des évaluations par les parlementaires.

Pour des informations complémentaires sur le projet, veuillez consulter cet URL :
<http://www.syneval.ch>

Chef de projet

Prof. Dr. Thomas Widmer

Contact

Pirmin Bundi et Daniela Eberli
Tel. +41 44 634 39 73
parleval@ipz.uzh.ch

Promu par:



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Informationsschreiben für Parlamentsdienste und Parlamentsmitglieder (italienisch)**Universität
Zürich** UZH**Institut für Politikwissenschaft**

Universität Zürich
Institut für Politikwissenschaft
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
Telefon +41 44 634 38 41
Telefax +41 44 634 49 25
www.ipz.uzh.ch

Sondaggio ai deputati dei Cantoni e della Confederazione**Contenuto e procedura del sondaggio**

Il sondaggio si prefigge di raccogliere informazioni sull'uso e l'esperienza dei deputati con valutazioni. Con valutazioni intendiamo studi che esaminano con metodi scientifici l'efficacia, l'efficienza o la funzionalità di azioni pubbliche. Oltre a queste domande il questionario contiene anche domande generali sull'attività parlamentare. Inoltre preghiamo i deputati di fornirci alcuni dati personali, ad esempio l'età.

Il sondaggio verrà effettuato nel maggio 2014 e verrà realizzato online. Tutti i membri dei ventisei parlamenti cantonali e i deputati del Consiglio nazionale e del Consiglio degli stati verranno da noi contattati e riceveranno un invito personale per posta elettronica a partecipare al sondaggio online. Per minimizzare gli oneri a carico dei membri dei parlamenti, raccoglieremo i dati accessibili prima del sondaggio. I deputati necessiteranno quindi di dieci, al massimo quindici minuti per partecipare al sondaggio.

Dati e risultati

I dati dei membri parlamentari sono trattati in modo riservato e il loro utilizzo è limitato agli scopi del progetto di ricerca. L'analisi dei dati non consente di risalire al singolo membro parlamentare. Rendere accessibili i risultati ottenuti ai deputati e garantire la trasparenza è per noi importante, perciò metteremo a disposizione un breve rapporto dei risultati.

Contesto del sondaggio

Il sondaggio fa parte di un progetto di ricerca nazionale promosso dal Fondo nazionale svizzero dal 2013 al 2015. Nell'ambito di questo progetto i ricercatori delle università di Ginevra, Losanna, Berna, Lucerna e Zurigo analizzano il ruolo delle valutazioni nel sistema politico svizzero. All'università di Zurigo, i ricercatori esaminano in un sottoprogetto l'importanza delle valutazioni nei parlamenti cantonali e federali. Adottando due prospettive nella ricerca, siamo interessati, da una parte, a come i parlamenti contribuiscano alla genesi di valutazioni, dall'altra parte, analizziamo se e perché i membri dei parlamenti facciano uso di valutazioni.

Ulteriori informazioni sul progetto su <http://www.syneval.ch>

Responsabile della gestione del progetto

Prof. Dr. Thomas Widmer

Contatto

Pirmin Bundi e Daniela Eberli
Tel. +41 44 634 39 73
parleval@ipz.uzh.ch

Promosso da:



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Beispiel-Fragebogen für den Nationalrat (Papier-Form, deutsch)**Willkommen zur Befragung „Parlamente und Evaluationen“**

Herzlichen Dank, dass Sie an dieser Befragung teilnehmen.

Um was geht es?

Im Zentrum dieses Fragebogens stehen Ihre individuellen Erfahrungen mit Evaluationen. Als Evaluationen werden in diesem Zusammenhang Studien, Berichte oder andere Dokumente verstanden, welche eine staatliche Massnahme mit einem systematischen und transparenten Vorgehen bezüglich ihrer Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit oder Zweckmässigkeit beurteilen. Bitte beantworten Sie die Fragen, auch wenn Sie bisher wenige Berührungspunkte mit Evaluationen hatten.

Ihre Angaben werden wir vertraulich behandeln und die Auswertung der Angaben wird keine Rückschlüsse auf einzelne Personen ermöglichen.

Weitere Informationen zur Befragung finden Sie im beiliegenden Dokument.

Zum Fragebogen

Fragen, bei welchen Mehrfachantworten möglich sind, verfügen über einen entsprechenden Hinweis und sind mit einer rechteckigen Box gekennzeichnet. Bei allen anderen Fragen wählen Sie bitte die für Sie passende Antwort.

Bei weiteren Fragen zum Ausfüllen können Sie sich gerne an Pirmin Bundi oder Daniela Eberli wenden, telefonisch unter 044 634 39 73 oder per Mail an parleval@ipz.uzh.ch.

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie mit dem vorfrankierten Rückantwortcouvert an uns zurücksenden.

Evaluationen im Parlament

1 Zuerst geht es um Ihre Erfahrung mit Evaluationen. Woher erfahren Sie von Evaluationen?

Mehrere Nennungen sind möglich

- ☐ Eigene Recherchen
- ☐ Parlamentarische Kommission(en)
- ☐ Fraktion
- ☐ Einzelne andere Parlamentsmitglieder
- ☐ Parlamentsdienste (Dokumentationsdienst, Parlamentarische Verwaltungskontrolle, etc.)
- ☐ Verwaltung
- ☐ Parteisekretariat
- ☐ Interessengruppen
- ☐ Medien
- ☐ Ich erfahre nie von Evaluationen.

2 Haben Sie in den letzten vier Jahren folgende Dokumente zu Evaluationen gelesen?

		nie	eher selten	eher häufig	sehr oft	weiss nicht
a	Evaluationsbericht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Kurzfassung, Zusammenfassung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 Inwiefern treffen folgende Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

		trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll- ständig zu	weiss nicht
	Evaluationen sind ein nützliches Arbeitsin- strument...					
a	... für mich als Parlamentsmitglied.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... für die Verwaltung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	Meine politischen Entscheidungen stütze ich wenn möglich immer auf Evaluationen oder andere Studien ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 Evaluationen nutze ich für die Aufgabe der ...

		nie	eher selten	eher häufig	sehr oft	weiss nicht
a	... Gesetzgebung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... Aufsicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	... Budgetentscheide.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Falls Sie bei Frage 4a folgendes geantwortet haben: nie, fahren Sie bitte fort mit Frage 6.

5 Bei der Gesetzgebung nutze ich Evaluationen, ...

		nie	eher selten	eher häufig	sehr oft	weiss nicht
a	... um ein politisches Thema generell besser zu verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... um Entscheide zu konkreten Sachfragen zu treffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	... um einen bereits getroffenen Entscheid zu begründen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d	... um andere von meiner Haltung zu überzeugen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6 Evaluationen interessieren mich besonders, wenn sie Informationen darüber enthalten, ...

		trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll- ständig zu	weiss nicht
a	... wie eine staatliche Massnahme umgesetzt wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... wie eine staatliche Massnahme wirkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	... welches Kosten-Nutzen-Verhältnis eine staatliche Massnahme hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d	... wie sich eine bestehende staatliche Massnahme bewährt hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e	... wie sich eine geplante staatliche Massnahme bewähren wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7 Haben Sie in den letzten vier Jahren aus eigener Initiative eine Evaluationsklausel (gesetzliche Verpflichtung zur Durchführung von Evaluationen) in einem Gesetzesentwurf vorgeschlagen oder gefordert?

- ☐ Ja, wurde in den Gesetzesentwurf aufgenommen.
- ☐ Ja, wurde jedoch nicht in den Gesetzesentwurf aufgenommen.
- ☐ Nein
- ☐ Weiss nicht

8 Haben Sie in den letzten vier Jahren einen parlamentarischen Vorstoss (Anfrage, Interpellation, Motion, Postulat) unternommen, um eine staatliche Massnahme hinsichtlich Vollzug oder Wirkung untersuchen zu lassen?

- ☐ Ja, mehrmals → WEITER MIT 8.1
- ☐ Ja, einmal → WEITER MIT 8.1
- ☐ Nein → WEITER MIT 8.2
- ☐ Weiss nicht

**8.1 → falls Sie bei 8 folgendes geantwortet haben: Ja, einmal oder Ja, mehrmals
In welchen Politikfeldern haben Sie in den letzten vier Jahren einen oder mehrere parlamentarische Vorstösse (Anfrage, Interpellation, Motion, Postulat) unternommen, um eine staatliche Massnahme hinsichtlich Vollzug oder Wirkung untersuchen zu lassen?**

Mehrere Nennungen sind möglich

- ☐ Organisation des Staates (Volk, Behörden)
- ☐ Bildung (Schulwesen, Wissenschaft, Forschung, Kultur)
- ☐ Sicherheit (Verteidigung, Bevölkerungsschutz, Polizeiwesen, Armee, Aussenbeziehungen)
- ☐ Öffentliche Finanzen (Steuern, Subventionen, Sparmassnahmen)
- ☐ Energie (Elektrizität, Wasser, Kernkraft und Erneuerbare Energien)
- ☐ Raumplanung und Infrastruktur (Bau, Wohnen, Umweltschutz, Telekommunikation, privater und öffentlicher Verkehr – ohne Energie)
- ☐ Gesundheit (Gesundheitsversorgung, Lebensmittel, Veterinärwesen, Gesundheitsförderung und Prävention)
- ☐ Sozialpolitik (Familienpolitik, Sozialversicherungen, Sozialhilfe)
- ☐ Wirtschaft (Arbeit, Dienstleistungen, Industrie, Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft)
- ☐ Justiz und Migration (Zivil- und Strafrecht, Einwanderung, Asyl, Integration, Einbürgerung)

8.2 → falls Sie bei 8 folgendes geantwortet haben: Nein

Warum haben Sie in den letzten vier Jahren keinen parlamentarischen Vorstoss unternommen, um eine staatliche Massnahme hinsichtlich Vollzug oder Wirkung untersuchen zu lassen?

Mehre Nennungen sind nicht möglich. Bitte kreuzen Sie den wichtigsten Grund an.

- ☐ Es gibt keinen Bedarf an solchen Studien.
- ☐ Die Verwaltung sorgt bereits für eine ausreichende Abdeckung von Evaluationen.
- ☐ Aus Kostengründen sollte darauf verzichtet werden.
- ☐ Es ergab sich keine passende Gelegenheit.
- ☐ Anderer Grund, und zwar _____
- ☐ Weiss nicht

Ihre Arbeit als Parlamentsmitglied

9 **Nun zu Ihrer Arbeit im Parlament im Allgemeinen.
Inwiefern treffen folgende Aussagen Ihrer Meinung nach zu?**

		trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll- ständig zu	weiss nicht
a	Grundsätzlich setzt die Verwaltung die Gesetzgebung im Sinne des Parlamentes um.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Das Parlament verfügt über genügend Informationen, um die Umsetzung der Gesetzgebung zu beurteilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 **In der Politik wird häufig von „links“ und „rechts“ gesprochen. Wie positionieren Sie sich selbst und Ihre Partei auf einer Skala von „links“ (0) bis „rechts“ (10)?**

		links										rechts	
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
a	Sie selbst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
b	Ihre nationale Partei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

11 Welchen folgenden Kommissionen oder Gremien gehörten Sie in den letzten vier Jahren an?*Mehrere Nennungen sind möglich.*

-
- ☐ Geschäftsprüfungskommission
 - ☐ Finanzkommission
 - ☐ Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur
 - ☐ Aussenpolitische Kommission
 - ☐ Sicherheitspolitische Kommission
 - ☐ Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
 - ☐ Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
 - ☐ Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
 - ☐ Kommission für Wirtschaft und Abgaben
 - ☐ Staatspolitische Kommission
 - ☐ Kommission für Rechtsfragen
 - ☐ Begnadigungskommission
 - ☐ Redaktionskommission
 - ☐ Gerichtskommission
 - ☐ Immunitätskommission
 - ☐ Büro des Nationalrates
 - ☐ Ich gehörte in den letzten vier Jahren keiner dieser Kommissionen oder Gremien an.

12 In welchen Politikbereichen waren Sie in den letzten vier Jahren Mitglied einer parlamentarischen Ad-hoc-Kommission?

Mehrere Nennungen sind möglich.

- ☐ Organisation des Staates (Volk, Behörden)
- ☐ Bildung (Schulwesen, Wissenschaft, Forschung, Kultur)
- ☐ Sicherheit (Verteidigung, Bevölkerungsschutz, Polizeiwesen, Armee, Aussenbeziehungen)
- ☐ Öffentliche Finanzen (Steuern, Subventionen, Sparmassnahmen)
- ☐ Energie (Elektrizität, Wasser, Kernkraft und Erneuerbare Energien)
- ☐ Raumplanung und Infrastruktur (Bau, Wohnen, Umweltschutz, Telekommunikation, privater und öffentlicher Verkehr – ohne Energie)
- ☐ Gesundheit (Gesundheitsversorgung, Lebensmittel, Veterinärwesen, Gesundheitsförderung und Prävention)
- ☐ Sozialpolitik (Familienpolitik, Sozialversicherungen, Sozialhilfe)
- ☐ Wirtschaft (Arbeit, Dienstleistungen, Industrie, Gewerbe, Handel, Land- und Forstwirtschaft)
- ☐ Justiz und Migration (Zivil- und Strafrecht, Einwanderung, Asyl, Integration, Einbürgerung)
- ☐ Ich war in den letzten vier Jahren in keiner Ad-hoc-Kommission in einem dieser Politikbereiche.

13 Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie in den folgenden Funktionen?

a Parlamentsmitglied

kommunale Ebene ____ Jahr(e)

kantonale Ebene ____ Jahr(e)

ationale Ebene ____ Jahr(e)

b Exekutivmitglied

kommunale Ebene ____ Jahr(e)

kantonale Ebene ____ Jahr(e)

ationale Ebene ____ Jahr(e)

14 Wenn Sie das letzte Jahr betrachten, wie viel Prozent eines Vollpensums haben Sie für Ihr Amt im Nationalrat verwendet?

____ %

15 In welchem Umfang eines Vollzeitpensums erhalten Sie persönlich Unterstützung (persönliche Assistenz, Parteisekretariat, etc.) für Ihr Amt im Nationalrat?

____ %

Angaben zur Person**16 Und nun noch einige Fragen zu Ihrer Person****In welcher Gemeinde wohnen Sie heute?**
_____**17 Was ist Ihr höchster Schul- bzw. Ausbildungsabschluss?**

- ☐ Obligatorische Schule
- ☐ Berufslehre, Berufsschule, Diplommittelschule, Handelsschule
- ☐ Berufsmatura, Maturitätsschule, Gymnasium, LehrerInnenseminar
- ☐ Höhere Berufsbildung mit Eidgenössischem Fachausweis, eidg. Diplom oder Meisterdiplom
- ☐ Höhere Fachschule (HF) für Technik, Wirtschaft (HGK, HWV, HFG, HFS, Ingenieurschule), Soziale Arbeit o.ä.
- ☐ Pädagogische Hochschule (PH)
- ☐ Fachhochschule (FH) → WEITER MIT 17.1
- ☐ Universität, ETH → WEITER MIT 17.1
- ☐ Weiss nicht

17.1 → Falls Sie bei 17 geantwortet haben: Fachhochschule, Universität oder ETH**In welchem Bereich liegt dieser Ausbildungsabschluss vornehmlich?**

- ☐ Ingenieurwesen, Fertigung und Bauwesen, Agrar- und Forstwissenschaften
- ☐ Medizin und Pflege
- ☐ Naturwissenschaften
- ☐ Geisteswissenschaften
- ☐ Sozialwissenschaften
- ☐ Wirtschaftswissenschaften und Management
- ☐ Rechtswissenschaften
- ☐ Andere und zwar: _____

18 Was ist Ihr Beruf?

19 Was ist Ihre aktuelle Beschäftigungssituation?

Bitte wählen Sie diejenige Tätigkeit, die Sie hauptberuflich machen

- ☐ Selbständig erwerbend
→ WEITER MIT 19.1
- ☐ Vollzeit erwerbstätig (40 Stunden und mehr pro Woche reguläre Arbeitszeit)
→ WEITER MIT 19.2
- ☐ Teilzeit erwerbstätig (5-39 Stunden pro Woche reguläre Arbeitszeit)
→ WEITER MIT 19.2
- ☐ In Ausbildung (Lernende, Schüler/-in oder Student/-in)
- ☐ Hausfrau/-mann
- ☐ AHV-Rentner/-in
- ☐ IV-Rentner/-in
- ☐ Erwerbslos
- ☐ Nicht erwerbstätig
- ☐ Anderes (berufliche Weiterbildung, Urlaub)
- ☐ Weiss nicht

19.1 → Falls Sie bei 19 geantwortet haben: selbständig erwerbend

Wie viele Personen beschäftigt Ihr Unternehmen einschliesslich Ihrer eigenen Person?

_____ Mitarbeitende

19.2 → Falls Sie bei 19 geantwortet haben: Vollzeit oder Teilzeit erwerbstätig

Was ist Ihre berufliche Stellung?

- ☐ Angestellte/r mit Direktionsfunktion
- ☐ Angestellte/r mit Kaderaufgaben/Ausbildner
- ☐ Angestellte/r mit einer ausführenden Funktion
- ☐ Weiss nicht

20 Möchten Sie über die Ergebnisse der Befragung informiert werden?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

21 **Haben Sie noch weitere Bemerkungen?**

Besten Dank für Ihre Teilnahme!

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen mit dem vorfrankierten Rückantwortcouvert an uns zurück.

Beispiel-Fragebogen für den Nationalrat (französisch)**Bienvenue au sondage « parlements et évaluations »**

Nous vous remercions de votre aimable participation.

De quoi s'agit-il ?

Ce questionnaire se concentre sur vos propres expériences en matière d'évaluation. Les évaluations sont à comprendre ici dans le sens d'études, de rapports ou d'autres documents qui analysent, par des procédés systématiques et transparents, l'efficacité, l'efficience ou la pertinence d'actions publiques. Veuillez s'il vous plaît répondre aux questions suivantes, même si vous n'avez que peu d'expériences avec les évaluations.

Vos réponses seront traitées de manière confidentielle. L'analyse des données sera présentée de manière à ce qu'aucun lien avec les parlementaires participants ne puisse être établi.

Vous trouvez des informations complémentaires dans le document ci-joint.

Sur le questionnaire

Les questions à réponses multiples disposent d'une indication correspondante et sont signalées par une boîte rectangulaire. Pour les autres questions, veuillez s'il vous plaît choisir la réponse qui, selon vous, convient le mieux.

Pour toutes autres informations concernant le remplissage du questionnaire, n'hésitez pas à contacter Pirmin Bundi ou Daniela Eberli, par téléphone 044 634 39 73 ou par courriel au parleval@ipz.uzh.ch.

Vous pouvez nous renvoyer le questionnaire rempli dans l'enveloppe-réponse affranchie prévue à cet effet.

Évaluations au sein du parlement

- 1 **Tout d'abord, vous devez estimer vos expériences en matière d'évaluation.
D'où tirez-vous vos propres connaissances en matière d'évaluation?**

Plusieurs réponses sont possibles.

- ☐ Propre recherche
- ☐ Commission(s) parlementaire(s)
- ☐ Groupe parlementaire
- ☐ Autres collègues parlementaires
- ☐ Services du Parlement
- ☐ Administration
- ☐ Secrétariat de mon parti
- ☐ Groupes d'intérêt
- ☐ Médias
- ☐ Je ne prends jamais connaissance d'évaluations.

- 2 **A quelle fréquence avez-vous lu l'un des documents suivants durant ces quatre dernières années?**

		jamais	plutôt rare- ment	plutôt fré- quem- ment	très sou- vent	je ne sais pas
a	Rapport(s) d'évaluation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Résumé(s), condensé(s) d'évaluation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 3 **Dans quelle mesure les affirmations suivantes correspondent-elles à vos expériences?**

		ne cor- respond pas du tout	corres- pond peu	corres- pond partiel- lement	corres- pond tout à fait	je ne sais pas
	Les évaluations sont un outil de travail utile...					
a	... pour moi en tant que parlementaire.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... pour l'administration.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	Lorsque cela est possible, j'étaye mes déci- sions politiques par des évaluations ou d'autres études.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 J'utilise les évaluations pour...

		jamais	plutôt rare- ment	plutôt fré- quem- ment	très sou- vent	je ne sais pas
a	... légiférer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... surveiller.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	... prendre des décisions budgétaires.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Si vous avez répondu « jamais » à la question 4a, veuillez poursuivre avec question 6.

5 Concernant ma tâche de législateur, j'utilise les évaluations pour ...

		jamais	plutôt rare- ment	plutôt fré- quem- ment	très sou- vent	je ne sais pas
a	...mieux comprendre un thème politique en général.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	...prendre une décision concernant une question concrète.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	...justifier une décision déjà prise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d	...convaincre d'autres de rejoindre ma position.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6 Les évaluations m'intéressent particulièrement lorsqu'elles contiennent des informations sur...

		pas du tout	peu	partiel- lement	tout à fait	je ne sais pas
a	... la façon dont une mesure étatique est mise en œuvre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... les effets d'une mesure étatique.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	... le rapport coût-rentabilité d'une mesure étatique.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d	... la façon dont une mesure étatique mise en œuvre a fait ses preuves.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e	... la façon dont une mesure étatique planifiée fera ses preuves.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7 Avez-vous, de votre propre initiative proposé ou encouragé l'insertion d'une clause d'évaluation (obligation légale de mettre en place une évaluation) dans un projet de loi durant ces quatre dernières années?

- ☐ Oui, cela a été intégré au projet de loi.
- ☐ Oui, mais cela n'a pas été intégré au projet de loi.
- ☐ Non
- ☐ Je ne sais pas

8 Avez-vous introduit une intervention parlementaire (question, interpellation, motion, postulat) dans le but de faire analyser la mise en œuvre ou les effets d'une mesure étatique durant ces quatre dernières années?

- ☐ Oui, plusieurs fois → SUIVANT AVEC 8.1
- ☐ Oui, une fois → SUIVANT AVEC 8.1
- ☐ Non → SUIVANT AVEC 8.2
- ☐ Je ne sais pas

8.1 → si vous avez répondu « Oui, plusieurs » ou « Oui, une fois » à la question 8
Dans quel domaine politique avez-vous introduit une ou plusieurs interventions parlementaires dans le but de faire analyser la mise en œuvre ou les effets d'une mesure étatique durant ces quatre dernières années?

Plusieurs réponses sont possibles.

- ☐ Organisation de l'Etat (peuple, autorités)
- ☐ Éducation (enseignement, sciences, recherche, culture)
- ☐ Sécurité (défense, protection de la population, services de police, armée, relations extérieures)
- ☐ Finances publiques (impôts, subventions, mesures d'économie)
- ☐ Énergie (électricité, eau, énergie nucléaire, énergies renouvelables)
- ☐ Aménagement du territoire et infrastructures (construction, logement, protection de l'environnement, télécommunications, transport privé ou public– sans énergie)
- ☐ Santé (soins, denrée alimentaire, services vétérinaires, promotion de la santé et prévention)
- ☐ Politique sociale (politique familiale, assurances sociales, aide sociale)
- ☐ Économie (travail, services, industrie, arts et métiers, commerce, agriculture et exploitation forestière)
- ☐ Justice et migration (droit civil et pénal, asile, immigration, naturalisation)

8.2 → si vous avez répondu « Non » à la question 8

Pourquoi n'avez-vous pas introduit d'interventions parlementaires, pour faire analyser la mise en œuvre ou les effets d'une mesure étatique durant ces quatre dernières années?

Veillez ne cocher que la raison la plus importante.

- ☐ Il n'y a pas besoin de ce genre d'étude.
- ☐ L'administration produit déjà un nombre suffisamment important d'évaluations.
- ☐ On devrait s'en passer pour des raisons de coût.
- ☐ L'occasion ne s'est jamais présentée.
- ☐ Autre raison, à savoir _____
- ☐ Je ne sais pas

Votre travail de parlementaire

9 Dans cette partie, les questions porteront sur votre travail au parlement en général.
Dans quelle mesure les affirmations suivantes correspondent-elles à vos expériences?

		ne corres- pond pas du tout	corres- pond peu	corres- pond partiel- lement	corres- pond tout à fait	je ne sais pas
a	En principe, l'administration met en œuvre la législation dans le sens envisagé par le parlement.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Le parlement détient suffisamment d'informations pour juger la mise en œuvre d'une législation.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 En politique, on parle souvent de la « gauche » et de la « droite ». Où vous placeriez-vous, vous-même ainsi que votre parti, sur une échelle allant de 0 à 10, où 0 signifie « gauche » et 10 signifie « droite »?

		gauche										droite	
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
a	Vous-même	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
b	Votre parti national	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

11 À quel organe extraparlamentaire ou à quelle commission parlementaire avez-vous appartenu durant ces quatre dernières années?

Plusieurs réponses sont possibles.

- ☐ Commission de gestion
- ☐ Commission des finances
- ☐ Commission de la science, de l'éducation et de la culture
- ☐ Commission de politique extérieure
- ☐ Commission de la politique de sécurité
- ☐ Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie
- ☐ Commission des transports et des télécommunications
- ☐ Commission de la sécurité sociale et de la santé publique
- ☐ Commission de l'économie et des redevances
- ☐ Commission des institutions politiques
- ☐ Commission des affaires juridiques
- ☐ Commission des grâces
- ☐ Commission de rédaction
- ☐ Commission judiciaire
- ☐ Commission de l'immunité
- ☐ Bureau du Conseil national
- ☐ Je n'ai appartenu à aucun de ces organes extraparlamentaires et à aucune de ces commissions parlementaires durant ces quatre dernières années.

12 Dans quels domaines politiques étiez-vous membre d'une commission parlementaire ad hoc (commissions spéciales, commission d'enquête parlementaire) durant ces quatre dernières années?

Plusieurs réponses sont possibles.

- ☐ Organisation de l'Etat (peuple, autorités)
- ☐ Éducation (enseignement, sciences, recherche, culture)
- ☐ Sécurité (défense, protection de la population, services de police, armée, relations extérieures)
- ☐ Finances publiques (impôts, subventions, mesures d'économie)
- ☐ Énergie (électricité, eau, énergie nucléaire, énergie renouvelable)
- ☐ Aménagement du territoire et infrastructures (construction, logement, protection de l'environnement, télécommunications, transport privé ou public – sans énergie)
- ☐ Santé (soins, denrée alimentaire, services vétérinaires, promotion de la santé et prévention)
- ☐ Politique sociale (politique familiale, assurances sociales, aide sociale)
- ☐ Économie (travail, services, industrie, arts et métiers, commerce, agriculture et exploitation forestière)
- ☐ Justice et migration (droit civil et pénal, asile, immigration, naturalisation)
- ☐ Je n'ai été dans aucune commission parlementaire ad hoc durant ces quatre dernières années.

13 Combien d'années d'expérience avez-vous dans l'une des fonctions suivantes?

a Membre d'un parlement

Niveau communal _____ an (s)

Niveau cantonal _____ an (s)

Niveau national _____ an (s)

b Membre d'un exécutif

Niveau communal _____ an (s)

Niveau cantonal _____ an (s)

Niveau national _____ an (s)

14 En regardant l'année dernière, quel pourcentage d'un emploi à plein temps avez-vous investi dans votre mandat au Conseil national?

_____ %

- 15 **Bénéficiez-vous d'un appui en personnel (assistance personnelle, secrétaire de parti) pour votre mandat au Conseil national? Si oui à quel pourcentage cela correspond-t-il?**

_____ %

Données personnelles

- 16 **Ce questionnaire se termine avec quelques questions sur votre personne.
Dans quelle commune habitez-vous en ce moment?**

- 17 **Quel est le plus haut degré de formation que vous avez terminé?**

- ☐ École obligatoire
- ☐ Apprentissage, école professionnelle, école de culture générale, école de commerce
- ☐ Maturité professionnelle, école de maturité, gymnase, école normale
- ☐ Formation professionnelle supérieure avec brevet fédéral, diplôme fédéral ou diplôme de maîtrise
- ☐ École supérieure technique, d'économie (ET/ETS, ESCG, ESCEA, ESAA, ESTS), travail social, etc.
- ☐ Haute école pédagogique (HEP)
- ☐ Haute école spécialisée (HES) → SUIVANT AVEC 17.1
- ☐ Université, École polytechnique fédérale → SUIVANT AVEC 17.1
- ☐ Je ne sais pas

17.1 → si vous avez répondu « Haute école spécialisée » ou « Université, École polytechnique fédérale » à la question 17

Dans quel domaine est principalement situé votre diplôme de fin d'études ?

- ☐ Ingénierie, fabrication et construction, agronomie et sciences forestières
- ☐ Médecine et soins
- ☐ Sciences naturelles
- ☐ Sciences humaines
- ☐ Sciences sociales
- ☐ Sciences économiques et gestion
- ☐ Droit
- ☐ Autre, à savoir: ____

18 **Quelle est votre profession?**

19 **Quelle est votre situation professionnelle actuelle?**

- ☐ Indépendant(e) → SUIVANT AVEC 19.1
- ☐ Emploi à plein temps (40 heures et plus de travail régulier par semaine) → SUIVANT AVEC 19.2
- ☐ Emploi à temps partiel (5-39 heures et plus de travail régulier par semaine) → SUIVANT AVEC 19.2
- ☐ En formation (apprenti(e), écolier(ère), étudiant(e))
- ☐ Femme/homme au foyer
- ☐ Rentier(ère) AVS
- ☐ Autre rentier(ère) (AI etc...)
- ☐ Au chômage
- ☐ Sans activité professionnelle
- ☐ Autre (formation complémentaire, congé)
- ☐ Je ne sais pas

19.1 → si vous avez répondu « Indépendant » à la question 19

Combien de personnes, en vous incluant vous-même, votre entreprise emploie-t-elle au total?

_____ employés.

19.2 → si vous avez répondu « Emploi à temps plein » ou « Emploi à temps partiel » à la question 19
Quelle est votre situation professionnelle?

- ☐ Employé(e) avec fonction dirigeante
- ☐ Employé(e) avec fonction d'encadrement/de formateur
- ☐ Employé(e) avec fonction d'exécution
- ☐ Je ne sais pas

20 **Souhaiteriez-vous être informé(e) des résultats de ce sondage?**

- ☐ oui
- ☐ non

21 **Avez-vous des remarques supplémentaires?**

Merci pour votre participation!

Veillez s'il vous plaît renvoyer ce questionnaire rempli dans l'enveloppe-réponse affranchie prévue à cet effet.

Beispiel-Fragebogen für den Nationalrat (italienisch)**Sondaggio «parlamenti e valutazioni»: Benvenuto!**

Grazie di aver scelto di partecipare.

Di che cosa si tratta?

L'obiettivo del presente questionario è di rilevare le Sue esperienze personali con le valutazioni. Con il termine «valutazioni» si intendono studi, rapporti o altri documenti che valutano, tramite un procedimento scientifico, l'efficienza, l'economicità e la rilevanza di una misura pubblica. La preghiamo di rispondere alle domande, anche se finora ha avuto poche esperienze con le valutazioni.

I Suoi dati saranno trattati in modo confidenziale e le analisi statistiche non consentiranno di trarre conclusioni che permettano di identificare singole persone.

Ulteriori informazioni sul sondaggio trova nel documento allegato.

Il sondaggio

Domande che permettono più di una risposta mostrano un'indicazione conforme e sono contrassegnate con caselle rettangolari. Per rispondere a tutte le altre domande, clicchi sulla risposta che ritiene opportuna.

Se ha altre domande compilando il sondaggio La preghiamo di rivolgersi a Pirmin Bundi o Daniela Eberli, per telefono su 044 634 39 73 o per email a parleval@ipz.uzh.ch.

Il sondaggio compilato ci può rispedire nella busta affrancata.

Valutazioni nel parlamento

- 1 **La prima parte riguarda la Sua esperienza personale con le valutazioni. Come ha conosciuto le valutazioni?**

Sono possibili più risposte

- ☐ Ricerca personale
- ☐ Commissioni parlamentari
- ☐ Gruppo parlamentare
- ☐ Altri deputati
- ☐ Servizi del Parlamento
- ☐ Amministrazione
- ☐ Segretariato del partito
- ☐ Gruppi d'interesse
- ☐ Media
- ☐ Non ho mai appreso dell' esistenza di valutazioni

- 2 **Negli ultimi quattro anni quante volte ha letto i seguenti documenti sulle valutazioni?**

		Mai	Rara- mente	Qual- che volta	Molto spesso	Non so
a	Rapporto sulle valutazioni	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Versione breve, riassunto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- 3 **In che misura è d'accordo o in disaccordo con le seguenti affermazioni?**

		Total- mente in di- sac- cor- do	Piutto- sto in disac- cor- do	Piutto- sto d'accor- do	Total- mente d'accor- do	Non so
	Le valutazioni sono uno strumento di lavoro utile...					
a	...per me in quanto membro del parlamento.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	...per l'amministrazione.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	Quando è possibile, baso le mie decisioni politiche su valutazioni o altri studi scientifici.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 Mi avvalgo delle valutazioni per svolgere compiti riguardanti...

		Mai	Rara- mente	Qual- che volta	Molto spesso	Non so
a	... la legislazione.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	...la supervisione.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	...decisioni relative al budget.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Se ha risposto „Mai“ nella domanda 4a, avanti a domanda 6.

5 Mi avvalgo delle valutazioni per svolgere compiti riguardanti la legislazione con lo scopo di...

		Mai	Rara- mente	Qual- che volta	Molto spesso	Non so
a	... capire meglio un tema politico.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	... prendere decisioni su questioni concrete.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	... giustificare una decisione già presa.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d	... convincere altri della mia posizione.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6 Le valutazioni mi interessano specialmente quando contengono informazioni riguardanti...

		Total- mente in di- sac- cor- do	Piutto- sto in disac- cor- do	Piutto- sto d'accor- do	Total- mente d'accor- do	Non so
a	...l'attuazione di una misura pubblica.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	...l'efficacia di una misura pubblica.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c	...il rapporto tra costi e benefici di una misura pubblica.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d	... la funzionalità di una misura pubblica esi- stente.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e	... la funzionalità di una misura pubblica piani- ficata.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7 Negli ultimi quattro anni Lei ha proposto o richiesto l'inserimento di una clausola di valutazione in un disegno di legge (obbligo legale di realizzare una valutazione)?

- ☐ Sì, ed è stata inserita nel disegno di legge.
- ☐ Sì, ma non è stata inserita nel disegno di legge.
- ☐ No
- ☐ Non so

8 Negli ultimi quattro anni ha presentato un intervento parlamentare (interrogazione, interpellanza, postulato, mozione) affinché si esaminasse l'esecuzione e l'efficacia di una misura pubblica?

- ☐ Sì, più di una volta → AVANTI A 8.1
- ☐ Sì, una volta → AVANTI A 8.1
- ☐ No → AVANTI A 8.2
- ☐ Non so

8.1 → Se ha risposto «Sì, una volta» o «Sì, più di una volta»:

In quali ambiti politici ha presentato uno o più interventi parlamentari affinché si esaminasse l'esecuzione e l'efficacia di una misura pubblica?

Sono possibili più risposte

- ☐ Organizzazione dello stato (popolo, autorità)
- ☐ Istruzione (scuola, scienze, ricerca, cultura)
- ☐ Sicurezza (difesa, protezione della popolazione, polizia, esercito, relazioni con l'estero)
- ☐ Finanze pubbliche (tasse, sovvenzioni, misure di risparmio)
- ☐ Energia (elettricità, acqua, energia nucleare, energie rinnovabili)
- ☐ Pianificazione del territorio e infrastruttura (costruzione, abitazione, protezione dell'ambiente, telecomunicazione, trasporto privato e pubblico – senza energia)
- ☐ Sanità (assistenza sanitaria, derrate alimentari, settore veterinaria, promozione della salute e prevenzione)
- ☐ Politica sociale (politica familiare, assicurazioni sociali, aiuto sociale)
- ☐ Economia (lavoro, servizi, industria, artigianato, commercio, agricoltura, selvicoltura)
- ☐ Giustizia e migrazione (diritto civile e diritto penale, immigrazione, asilo, integrazione, naturalizzazione)

8.2 → Se ha risposto «No»:

Per quale motivo negli ultimi quattro anni non ha presentato un intervento parlamentare affinché si esaminasse l'esecuzione e l'efficacia di una misura statale?

È ammessa una sola risposta. Selezioni la risposta con la motivazione che Lei ritiene la più importante.

- ☐ Tali studi non sono necessari
- ☐ Le valutazioni offerte dall'Amministrazione federale sono sufficienti
- ☐ Si dovrebbe rinunciare per via dei costi
- ☐ Non si è presentata l'occasione
- ☐ Altro motivo (specificare): _____
- ☐ Non so

Domande riguardanti il Suo lavoro come membro del parlamento

9 **Considerando Il suo lavoro parlamentare in generale, in che misura è d'accordo o in disaccordo con le seguenti affermazioni?**

		Total- mente in di- sac- cor- do	Piutto- sto in disac- cor- do	Piutto- sto d'accor- do	Total- mente d'accor- do	Non so
a	In linea di massima, l'amministrazione applica la legislazione conformemente alle direttive del parlamento.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Il parlamento dispone di informazioni sufficienti per valutare l'attuazione della legislazione.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10 **In politica a volte si parla di «sinistra» e «destra». Come posizionerebbe se stesso ed il Suo partito su di una scala da 0 («sinistra») a 10 («destra»)?**

		«Sinistra»							«Destra»			
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	La Sua posizione	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b	Il Suo partito nazionale	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11 Di quali delle seguenti commissioni permanenti od organi ha fatto parte negli ultimi quattro anni?

Sono possibili più risposte

-
- ☐ Commissione della gestione
 - ☐ Commissione delle finanze
 - ☐ Commissione della scienza, dell'educazione e della cultura
 - ☐ Commissione della politica estera
 - ☐ Commissione della politica di sicurezza
 - ☐ Commissione dell'ambiente, della pianificazione del territorio e dell'energia
 - ☐ Commissione dei trasporti e delle telecomunicazioni
 - ☐ Commissione della sicurezza sociale e della sanità
 - ☐ Commissione dell'economia e dei tributi
 - ☐ Commissione delle istituzioni politiche
 - ☐ Commissione degli affari giuridici
 - ☐ Commissione delle grazie
 - ☐ Commissione di redazione
 - ☐ Commissione giudiziaria
 - ☐ Commissione dell'immunità
 - ☐ Ufficio del Consiglio nazionale
 - ☐ Negli ultimi quattro anni non ho fatto parte di nessuna di queste commissioni o di questi organi parlamentari

12 In quale ambito politico è stato membro di una commissione parlamentare ad-hoc negli ultimi quattro anni?

Sono possibili più risposte

-
- ☐ Organizzazione dello Stato (popolo, autorità)
- ☐ Istruzione (scuola, scienze, ricerca, cultura)
- ☐ Sicurezza (difesa, protezione della popolazione, polizia, esercito, relazioni con l'estero)
- ☐ Finanze pubbliche (tasse, sovvenzioni, misure di risparmio)
- ☐ Energia (elettricità, acqua, energia nucleare, energie rinnovabili)
- ☐ Pianificazione del territorio e infrastruttura (costruzione, abitazione, protezione dell'ambiente, telecomunicazione, trasporto privato e pubblico – senza energia)
- ☐ Sanità (assistenza sanitaria, derrate alimentari, settore veterinaria, promozione della salute e prevenzione)
- ☐ Politica sociale (politica familiare, assicurazioni sociali, aiuto sociale)
- ☐ Economia (lavoro, servizi, industria, artigianato, commercio, agricoltura, selvicoltura)
- ☐ Giustizia e migrazione (diritto civile e diritto penale, immigrazione, asilo, integrazione, naturalizzazione)
- ☐ Negli ultimi quattro anni non sono stato membro di nessuna commissione parlamentare ad-hoc in questi ambiti politici

13 Quanti anni di esperienza ha come incaricato/a in una delle seguenti funzioni?

a Membro del parlamento

livello comunale _____ anni

livello cantonale _____ anni

livello nazionale _____ anni

b Membro dell'esecutivo

livello comunale _____ anni

livello cantonale _____ anni

livello nazionale _____ anni

14 Del Suo orario a tempo pieno, che percentuale ha dedicato l'anno scorso alla Sua carica di membro del Consiglio Nazionale?

_____ %

15 In percentuale del Suo orario a tempo pieno quanto tempo beneficia personalmente di servizi (assistenza personale, segretariato del partito) per la Sua carica di membro del Consiglio nazionale?

_____ %

Domande riguardanti la Sua persona

- 16 **Ora alcune domande sui Suoi dettagli personali.
In quale comune risiede attualmente?**

- 17 **Qual è il titolo di studi più alto che ha conseguito?**

- ☐ Scuola dell'obbligo
- ☐ Tirocinio, scuola professionale, diploma di scuola di cultura generale, scuola commerciale
- ☐ Maturità professionale, liceo, scuola magistrale
- ☐ Formazione professionale superiore con attestato professionale federale, diploma federale (diploma di maestria)
- ☐ Scuole specializzate superiori per la tecnica, l'economia, scuole d'ingegneria, settore sociale, ecc.
- ☐ Alte scuole pedagogiche
- ☐ Scuole universitarie professionali (SUP) → AVANTI A 17.1
- ☐ Università, Politecnico federale → AVANTI A 17.1
- ☐ Non so

17.1 → Se ha risposto «Scuole universitarie professionali» o «Università, Politecnico federale»:

In quale ambito rientra il Suo titolo di studio?

- ☐ Ingegneria, fabbricazione ed edilizia, scienze agrarie e forestali
- ☐ Medicina e cura
- ☐ Scienze naturali
- ☐ Scienze umane
- ☐ Scienze sociali
- ☐ Economia e management
- ☐ Giurisprudenza
- ☐ Altro (specificare): ____

18 Qual è la Sua professione?

19 Qual è la Sua attuale situazione professionale?

- ☐ Lavoro indipendente → AVANTI A 19.1
- ☐ Lavoro dipendente a tempo pieno (40 ore settimanali o di più con un orario di lavoro regolare) → AVANTI A 19.2
- ☐ Lavoro dipendente a tempo parziale (5-39 ore settimanali con un orario regolare) → AVANTI A 19.2
- ☐ In formazione (tirocinante, studente o universitario)
- ☐ Casalinga/o
- ☐ Pensionato/a (AVS)
- ☐ Pensionato/a (AI)
- ☐ Disoccupato/a
- ☐ Non attivo professionalmente
- ☐ Altro (perfezionamento professionale, congedo, ecc.)
- ☐ Non so

19.1 → Se ha risposto «lavoratore indipendente»:

In totale, quante persone sono impiegate nella Sua azienda, Lei compreso/a?

_____ collaboratori

19.2 → Se ha risposto «lavoratore a tempo pieno» o «lavoratore a tempo parziale»:

Qual è la Sua posizione professionale?

- ☐ Impiegato/a con funzione di dirigente
- ☐ Impiegato/a con funzioni di quadro o istruttore/trice
- ☐ Impiegato/a con funzione esecutiva
- ☐ Non so

20 Desidera essere informato sui risultati del sondaggio?

- ☐ Sì
- ☐ No

21 Ha ancora altre osservazioni?

Grazie di aver partecipato al sondaggio!

La preghiamo di rispedirci il sondaggio compilato nella busta affrancata.